

Wirkung veränderter Hochschulstundenpläne auf die öV- -Kapazitätsauslastung in der HVZ

Seit Jahren stossen die öffentlichen Verkehrsmittel in den morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeiten an ihre Kapazitätsgrenzen. In den Nebenverkehrszeiten ist das Rollmaterial der Transportunternehmen jedoch nur schwach ausgelastet. Einen wirkungsvollen Hebel zur Entlastung der Hauptverkehrszeit stellt die zeitliche Verlagerung des Verkehrs dar, welcher von Studierenden generiert wird. In dieser Arbeit wird dieses Potential für elf Schweizer Hochschulstädte aufgezeigt. Die Grundlage der Analyse bildet ein Modell, welches auf drei Arbeitsschritten basiert: dem Erstellen von Szenarien, der Betrachtung der Hochschulstädte sowie dem Übertragen der Erkenntnisse auf die Auslastungsdaten von SBB und Zentralbahn. Die Szenarien beinhalten sowohl einfache Anpassungen am Stundenplan als auch den Einbezug von neuen Lernformen. Für die Betrachtung der Hochschulstädte werden das Einzugsgebiet der Hochschulen, das dortige Netz des öffentlichen Verkehrs sowie die Lage der Hochschule innerhalb der Stadt betrachtet. Mithilfe dieser Schritte sowie einer Korridorbetrachtung wird das Verlagerungspotential ermittelt und mit den Auslastungsdaten verglichen. Zusätzlich werden weitere Faktoren wie beispielsweise der Modalsplit der Studierenden einbezogen, um die Modellierung möglichst realitätsnah zu gestalten.

Trotz gewisser Unsicherheiten kann mit der Analyse gezeigt werden, dass die erarbeiteten Szenarien einen Beitrag zur Abnahme der Spitze während der Hauptverkehrszeit leisten können. Es empfiehlt sich jedoch, dass jeder Hochschulstandort gesondert und unter Einbezug der jeweiligen Hochschulen analysiert wird. Dies ermöglicht, dass sowohl für die morgendliche als auch für die abendliche Hauptverkehrszeit der beste Effekt erreicht wird.

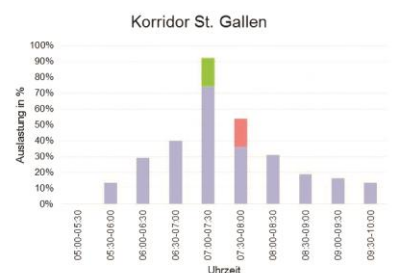


Diplomierende
Gregor Frei
Simon Rüegg

Dozierende
Marcel Dettling
Thomas Sauter-Servaes



Gewohntes Bild während der Hauptverkehrszeit: Volle Perrons und Züge (Quelle: watson.ch)



Zeitliches Verlagerungspotential des Studierendenverkehrs für die Strecke Winterthur - St. Gallen